

Creatio. Konzepte des Schöpferischen in der Moderne

Workshop der DFG-Forschergruppe
»Anfänge (in) der Moderne«
25./26. November 2010
Ludwig-Maximilians-Universität München

Veranstaltungsorte:

Donnerstag, 25.11.2010, 19 Uhr s.t.:
LMU München Hörsaal M118 (Hauptgebäude)
Freitag, 26.11.2010, ab 9.30 Uhr:
CAS ^{LMU}, Seestraße 13, 80802 München

Konzeption

Ulrich Pfisterer / Matthias Krüger (LMU München)

Die Veranstaltung ist öffentlich. Wir bitten um
Anmeldung per mail unter: michaelott@lmu.de

Veranstalter:

Forschergruppe "Anfänge (in) der Moderne"
Ludwig-Maximilians-Universität München
Schellingstr. 3 RG, 80799 München
<http://www.lmu.de/anfaenge>

Kreativität gilt heute als *conditio sine qua non* allen künstlerischen Schaffens. Zugleich wird der Begriff weit über die Künste hinaus geradezu inflationär gebraucht, um die Fähigkeit zur Hervorbringung von Neuem zu bezeichnen und sozial auszuzeichnen. Während des Mittelalters war dagegen die Vorstellung von *Creatio* dem göttlichen Schöpfungsakt vorbehalten; erst mit der Frühen Neuzeit wurde sie in Analogie auf menschliches Schöpferum übertragen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts erfuhren diese Konzepte jedoch mehrere entscheidende Revisionen: Darwins Evolutionstheorie mit ihrer radikalen Alternative zur biblischen Schöpfungslehre erforderte eine Neukonzeptualisierung auch der künstlerischen Kreativität. Entkoppelt von seinen religiösen Ursprüngen durchlief der Begriff in den Wissenschaften eine Konjunktur, deren erster Höhepunkt in der Psychologie und Gestalttheorie um 1900 erreicht wurde. Im 20. Jahrhundert dann forderte vor allem das Aufkommen neuer Medien (etwa des Computers) und neuer Technologien (wie der Gentechnik) immer wieder die Neubestimmung von Vorstellungen menschlicher Schöpferkraft heraus.

Im Workshop *Creatio. Konzepte des Schöpferischen in der Moderne* soll anhand exemplarischer Themen erörtert werden, welche Relevanz das Konzept der *Creatio* als Denkfigur des Anfangs für die Kunsttheorie der Moderne hatte, auf welche Weise es sich im Spannungsfeld wissenschaftlicher und technischer Innovation veränderte und wie es sich in der künstlerischen Praxis und visuellen Gestaltung bis heute manifestiert.

Donnerstag, 25. November 2010
LMU Hauptgebäude, Hörsaal M 118

- 19.00 **Matthias Krüger / Ulrich Pfisterer** (München)
Begrüßung und Einführung
- 19.15 **Wolfgang Ullrich** (Karlsruhe)
Kreativität als Pflicht

Freitag, 26. November 2010
CAS ^{LMU}, Seestraße 13, 80802 München

- 9.30 **Wolf-Dietrich Löhr** (Berlin/Florenz)
Giottos O und Donatellos Abacus:
Verkörperungen von Kreation in der
Künstleranekdote
- 10.15 **Matthias Krüger** (München)
Die *disegno*-Theorie im Zeitalter des
Darwinismus
- 11.00 *Kaffeepause*
- 11.30 **Renate Schlesier** (Berlin)
Kontexte und Bedeutungsnuancen
von »Inspiration« und »Mystik« in
Prousts »Recherche«
- 14.00 **Barbara Wittmann** (Weimar)
Die Kreativität des Kindes und
»taktvolle« Kunsterziehung im frühen
20. Jahrhundert
- 14.45 *Kaffeepause*
- 15.15 **Ann-Sophie Lehmann** (Utrecht)
»Follow the materials«. Zur Rolle des
Materials in künstlerischen
Herstellungsprozessen
- 16.00 *Abschlussdiskussion*
- 17.00 *Ende des Workshops*